STADLAUER MALZFABRIK AG

Halbjahresfinanzbericht Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft

per
30.06.2026

Stadlauer Malzfabrik
Aktiengesellschaft
Smolagasse 1
1220 Wien
Tel.: +43-1-288 08-0
e-mail: office@stamag.at
www.malzfabrik-ag.at

Inhaltsverzeichnis

		Seiten
Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2026	Kapitel 1	1 - 6
Lagebericht des Vorstandes zum Halbjahres-Finanzbericht für das erste Halbjahr 2026	Kapitel 2	7 - 8
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	Kapitel 3	9

Rundungshinweis:
Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

KAPITEL 1

Verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2026

(Werte in TEUR)

Bilanz (verkürzt)	30.06.2026	31.12.2025
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	118	118
II. Finanzanlagen	24.227	24.209
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	29.429	28.697
II. Guthaben bei Kreditinstituten	835	621
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	7	0
D. Aktive latente Steuern	6	6
	54.622	**53.651**
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes (gezeichnetes) Grundkapital	5.600	5.600
II. gebundene Kapitalrücklagen	13.144	13.144
III. Gewinnrücklagen	14.736	14.736
IV. Bilanzgewinn	20.587	19.891
B. Rückstellungen	466	184
C. Verbindlichkeiten	56	63
D. Passive Rechnungsabgrenzung	32	32
	54.622	**53.651**

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum 1. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026

(Werte in TEUR)

Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)	1 - 6 / 2026	1 - 6 / 2025
1. Umsatzerlöse	724	638
2. Sonstige betriebliche Erträge	1	1
3. Personalaufwand	(18)	(18)
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(393)	(320)
5. **Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebserfolg)**	314	301
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	571	553
7. Erträge aus dem Abgang und Zuschreibung von Finanzanlagen	19	0
8. Aufwendungen aus Finanzanlagen (Abschreibungen)	0	(3)
9. **Zwischensumme aus Z 6 bis 8 (Finanzerfolg)**	590	550
10. **Ergebnis vor Steuern**	904	851
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(208)	(196)
12. **Periodenüberschuss**	696	655
13. Gewinnvortrag	19.891	19.102
14. Bilanzgewinn	**20.587**	**19.757**

Erläuternder Anhang zum Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2026

Zu den Grundlagen und Methoden

Der Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2026 wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Bei der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes werden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Unter Bezugnahme auf § 125 (3) BörseG idgF ist darauf hinzuweisen, dass der Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2026 weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden ist.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 221 (3) UGB als große Kapitalgesellschaft, da ihre Aktien im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse gehandelt werden.

Dem Vorsichtsgrundsatz wird Rechnung getragen, indem insbesondere nur die bis zum Stichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Für alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wird in den Rückstellungen vorgesorgt.

Zur verkürzten Bilanz per 30.06.2026

A k t i v a

Die Gesellschaft nimmt seit dem Jahr 1995 keine Investitionen in das Sachanlagevermögen vor, da die betriebliche Investitionstätigkeit gemäß dem Betriebsführungs- und –überlassungsvertrag der operativen STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH übertragen worden ist. Finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich für die Gesellschaft keine.

Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens dienen der Gesellschaft zur Deckung von Pensionsverpflichtungen. Die Wertpapiere setzen sich aus Miteigentumsfondsanteilen zusammen. Diese sind gemeinsam mit der Beteiligung an der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH im Posten II. Finanzanlagen der verkürzten Bilanz zum 30. Juni 2026 enthalten.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Es erfolgte gegebenenfalls eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei Finanzanlagen dürfen solche Abschreibungen auch vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt seit dem RÄG 2014 die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Wertaufholung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht sind bis zum 30.06.2026 unterlassene Zuschreibungen in Höhe von TEUR 32 (TEUR 32 per 31.12.2025) abgegrenzt. In Höhe dieser Zuschreibung wurde eine Rücklage gemäß § 906 Abs. 32 UGB iVm § 124b Z 270 EStG gebildet, die im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen wird.

Die seit Jahresbeginn eingetretenen Wertaufholungen bzw. Wertminderungen bei den Wertpapieren werden durch Zuschreibungen bzw. außerplanmäßige Abschreibungen im Finanzanlagevermögen berücksichtigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgewiesen.

Aufgrund der weiterhin angespannten Marktsituation bei der Beteiligungsgesellschaft wird – wie bereits im Vorjahr – zum Bilanzstichtag geprüft, ob Anhaltspunkte für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung des Beteiligungsansatzes vorliegen. Zu diesem Zweck erfolgt eine Unternehmensbewertung auf Basis eines Discounted-Cashflow-(DCF)-Verfahrens unter Heranziehung der aktuellen Planungsrechnung. Auf Grundlage dieser Bewertung wird beurteilt, ob ein Abwertungsbedarf besteht.

Die Forderungen betreffen vor allem die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH und die Muttergesellschaft IREKS GmbH / Kulmbach (Deutschland).

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind im Wesentlichen kurzfristig veranlagt.
Die in sachgerechter Auslegung der Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensrechtes gebildeten aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten die Anteile der auf das zweite Halbjahr entfallenden bereits verbuchten Aufwendungen.

Die Position aktive latente Steuern enthält entsprechend den Vorgaben des RÄG 2014 die sich auf saldierter Basis ergebende zukünftige Steuerbelastung in Höhe von TEUR 6 (TEUR 6 per 31.12.2025).

P a s s i v a

Das auf TEUR 5.600 lautende und voll einbezahlte Grundkapital ist in 560.000 gleichberechtigte, nennwertlose Stückaktien eingeteilt, sodass auf jede Aktie ein Grundkapitalanteil von EUR 10 entfällt. Die Aktien werden im amtlichen Handel (Standard Market Auction) an der Wiener Börse gehandelt.

Die Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen werden gegenüber dem Abschlussjahr 2025 unverändert ausgewiesen.

In der Position IV. Bilanzgewinn ist auch der Periodenüberschuss von TEUR 696 enthalten.

Die Position B. Rückstellungen enthält auch die Passivierungen für Pensionen, die unter Anwendung eines Durchschnittszinssatzes von 2,06 % und einem Rententrend von 2,5 % ermittelt sind.

Weiters sind in den Rückstellungen die Beträge für die Ertragsteuern des laufenden Jahres (TEUR 208), für latente Steuern (TEUR 0) sowie für noch nicht abgerechnete sonstige Aufwendungen (TEUR 113) enthalten.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vor allem Steuerzahllasten, die erst nach dem Stichtag fällig werden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die Rücklage für die Zuschreibung der Finanzanlagen in Höhe von TEUR 32.

Zur verkürzten GuV-Rechnung für den Zeitraum 01.01.2026 bis 30.06.2026

Die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2026 - 30.06.2026 wird wie in den vergangenen Jahren nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 231 (2) UGB erstellt.

Die Umsatzerlöse umfassen das Nutzungsentgelt für die Vermietung der Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen an die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH sowie die an diese weiterverrechneten Nebenkosten.

Der Personalaufwand entsteht für im Ruhestand befindliche ehemalige leitende Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebenen und beträgt für das I. Halbjahr 2026 TEUR 18. Die aktiven Mitglieder des Vorstandes erhalten von unserer Gesellschaft keine Bezüge, da sie im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen mit Konzerngesellschaften für unsere Gesellschaft tätig sind (§ 239 UGB).

Alle Aufwendungen der Gesellschaft werden - wie im Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag vorgesehen - eingehend daraufhin überprüft, ob ihr Entstehen mit dem überlassenen Betrieb in ursächlichem Zusammenhang steht. Wenn diese Voraussetzung gegeben ist, wird der Aufwandsbetrag an die STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH als Nutzungsentgelt weiterverrechnet.

Das Finanzergebnis zeigt im Berichtshalbjahr einen Gewinn von TEUR 590. Dieser ergibt sich aus Wertpapier- und sonstigen Zinsen, auch von verbundenen Unternehmen, sowie aus Fondsausschüttungen. Aufgrund der Bestimmungen des RÄG 2014 war eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 19 (I. Halbjahr 2025 Abschreibung iHv TEUR 3) vorzunehmen.

Das Ergebnis vor Steuern liegt im I. Halbjahr 2026 mit TEUR 904 um TEUR 53 über dem Periodenergebnis des I. Halbjahres 2025, was unter Berücksichtigung der Ertragsteuern und der latenten Steuern zu einem Periodenüberschuss von TEUR 696 (I. Halbjahr 2025 ein Periodenüberschuss iHv TEUR 655) führt.

KAPITEL 2

Lagebericht des Vorstandes zum Halbjahresfinanzbericht für das erste Halbjahr 2026

Aufgrund der börsegesetzlichen Bestimmungen ist ein Halbjahresfinanzbericht für unsere Gesellschaft zu veröffentlichen. Der Halbjahresfinanzbericht per 30.06.2026 wird nach den Prinzipien des Unternehmensrechtes erstellt, da unsere Gesellschaft nicht verpflichtet ist, einen Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen. Es werden die verkürzte Bilanz per 30.06.2026 und die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2026 bis 30.06.2026 dargestellt und um einen erläuternden Anhang ergänzt.

A. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft hat ausschließlich eine Holding- und Vermögensverwaltungsfunktion.

Die liquiden Mittel werden im Rahmen einer konzernweiten Liquiditätsplanung und -steuerung für nicht unmittelbar für Investitionen benötigte Geldmittel den verbundenen Unternehmen IREKS GmbH und STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH im Rahmen eines Cash-Pools zur Verfügung gestellt und von diesen im marktüblichen Rahmen verzinst. Der Ausweis erfolgt unter der Position Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

B. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen der Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft im Sinne von IAS 24:

- Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen
- Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen sowie deren Familienangehörige
- Andere nahestehende Unternehmen und Personen

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wurden getätigt:

Verbundene Unternehmen	Einheit	Umsätze und sonstige Erträge		Finanzergebnis		Forderungen / Verbindlichkeiten	
		01-06/ 2026	01-06/ 2025	01-06/ 2026	01-06/ 2025	30.06.2026	31.12.2025
IREKS GmbH, Deutschland	TEUR	0	0	246	179	13.111	17.033
STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH, Wien	TEUR	724	638	325	375	16.104	11.664

C. Voraussichtliche Entwicklung unseres Unternehmens

Als Hauptrisiken für die Ertragskraft sind weiterhin die nicht prognostizierbaren geo- und handelspolitischen Entwicklungen zu nennen.

Die wirtschaftliche Erholung in Europa verläuft nach wie vor verhalten. Nachdem sich in Österreich zunächst die Inflation deutlich abgeschwächt hatte, stieg sie vor allem aufgrund hoher Treibstoffkosten durch den Krisenherd USA – Iran rasch wieder an. Seitdem liegt die Inflation wieder konstant bei über 3 % und damit über dem Durchschnitt der Eurozone. Zusätzlich belasten weiterhin hohe Energiepreise sowie volatile Rohstoff- und Importkosten das wirtschaftliche Umfeld und erschweren die Planbarkeit für Unternehmen. Als Folge der leicht gesunkenen Realeinkommen der österreichischen Haushalte im Jahr 2025 besteht weiterhin eine gedämpften Konsumnachfrage.

Diese Rahmenbedingungen wirken sich auch auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH aus. Darüber hinaus beeinflussen die Auswirkungen des Klimawandels in Form von schwankenden Ernteerträgen, Rohstoffengpässen und Qualitätseinbußen das Ergebnis unserer Beteiligung und somit auch die Entwicklung unserer Gesellschaft.

Die anhaltende Konsumzurückhaltung und der strukturelle Wandel spiegelte sich auch im Biermarkt wider. Nach einem Rückgang des Bierkonsums in Österreich von rund 8 % im Jahr 2025 setzte sich diese Entwicklung im ersten Quartal 2026 mit weiteren rund 11 % Rückgang fort, was die Absatzmöglichkeiten deutlich einschränkte. Den daraus resultierenden Risiken begegnen wir mit intensiver Beobachtung, Analysen und kritischer Würdigung der zur Verfügung gestellten Informationen.

Die europäischen Finanzmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 insgesamt stabil, blieben jedoch durch geopolitische Unsicherheiten und ein weiterhin herausforderndes wirtschaftliches Umfeld geprägt. Für das zweite Halbjahr 2026 wird erwartet, dass sich das wirtschaftliche Umfeld nur schrittweise verbessert. Die weitere Entwicklung wird wesentlich vom Verlauf der geopolitischen Konflikte, der Energiepreisentwicklung sowie der Stabilisierung der europäischen Konjunktur abhängen. Insgesamt ist daher weiterhin von einem herausfordernden Marktumfeld auszugehen.

KAPITEL 3

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, im September 2026

DER VORSTAND

Michael FREUDENTHALER	Christian HABERL-RHOMBERG	Dr. Achim HANNINGER
(Vorstandsmitglied)	(Vorstandsmitglied)	(Vorstandsmitglied)